ALLES EINE SACHE DER PERSPEKTIVE: HERAUSFORDERUNGEN VON CHRONISCHEN ERKRANKUNGEN FÜR SCHULE UND UNTERRICHT

PROJEKTLEITUNG	Nicola Sommer
VERÖFFENTLICHUNGEN ZUM PROJEKT	• Sommer, N. (2024). Various Perspectives on Illness in School − a Pilot Study. *Progressing Aspects in Pediatrics and Neonatology, 4*(5). 457–465. https://lupinepublishers.com/pediatrics-neonatal-journal/pdf/PAPN.MS.ID.000197.pdf • Sommer, N. (2023). It is all a matter of perspective. The challenge of chronic illnesses for schools and teaching seen from different points of view. In M. Capurso (Ed.), Shaping the Future with Education. Cultures, Relationsships and Competencies (p. 155–157). Morlacchi Editore U.P.
WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE ZUM PROJEKT (AUSZUG)	• Sommer, N. (2024, 15. Februar). *Different Perspectives on Students´ Illnesses – Handling Chronic Diseases in School* [Online-Vortrag]. Masterclass. Murdoch University, Dubai, UAE. • Sommer, N. (2023, 10. Mai). *It is all a matter of perspective. The challenge of chronic illnesses for school seen from different points of view*. Hope-Kongress, Mailand, Italien. • Sommer, N. (2023, 17. Jänner). *Die Bedeutung von schulischer Bildung bei Krankheit/stationärem Aufenthalt aus pädagogischer Sicht*. LAG-Tagung für Diversität/Inklusion/Sonderpädagogik, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Linz, Österreich.
WEBLINK	https://lupinepublishers.com/pediatrics-neonatal-journal/pdf/PAPN.MS.ID.000197.pdf
LAUFZEIT	2021−2024

INHALT

Datenmaterial aus Interviews, die im Rahmen der Studie INPRO durchgeführt wurden, wurden in dieser Studie mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring ausgewertet. Fünf wesentliche Kategorien wurden dabei identifiziert. Für die Darstellung wurden die Aussagen zu den einzelnen Kategorien quantifiziert und Aspekte mit den größten Differenzen aufgezeigt. Wesentlich für die schulische Inklusion von Kindern mit Erkrankungen ist die Kommunikation auf allen Ebenen unter Einbezug der jeweils direkt betroffenen Personen.

ZIEL

Diese Studie zielte darauf ab, herausfordernde Bereiche im Umgang mit chronischen Krankheiten in der Schule aus verschiedenen Blickwinkeln zu identifizieren und praktische Vorschläge abzuleiten.

METHODE

Im Rahmen der Studie wurden 31 Experteninneninterviews ausgewertet, die im Rahmen des Projekts INPRO durchgeführt wurden. Dabei schilderten die Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit chronischen Krankheiten und deren Auswirkungen auf das Schulleben. Durch die Auswertung der Interviews mittels einer thematisch qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring wurden fünf Kategorien identifiziert: Auswirkungen auf den Alltag, Herausforderungen in der Schule, Wege zur Förderung der Inklusion, Möglichkeiten zur Erfüllung akademischer Anforderungen und Kommunikation. Die jeweiligen Aussagen bezogen auf die einzelnen Kategorien wurden zusätzlich quantifiziert. Aspekte mit hoher und niedriger Variabilität wurden in den Ergebnissen hervorgehoben.

ERGEBNISSE

Die Herausforderungen, denen kranke Kinder gegenüberstehen, werden von Lehrkräften selten wahrgenommen, aber von Eltern und Kindern deutlich gespürt. In Bezug auf schulische Herausforderungen oder Ängste im Umgang mit der Krankheit betonen sowohl Eltern als auch Lehrkräfte deren Wichtigkeit, während Kinder sie nur teilweise wahrnehmen. Eltern nehmen die Unterstützungsmaßnahmen der Lehrkräfte und das Wohlbefinden ihrer Kinder selten wahr. Lehrkräfte beobachten die Auswirkungen der Krankheit auf die Leistung, und sowohl Lehrkräfte als auch Eltern erwähnen die Notwendigkeit regelmäßiger Kommunikation. Die Perspektiven von Schüler*innen mit Erkrankungen, deren Eltern und Lehrkräfte unterscheiden sich in vielen Aspekten. Nur durch effektive Kommunikation können unterschiedliche Wahrnehmungen angesprochen und Veränderungen eingeleitet werden. Betroffene Schüler*innen sollten dabei aktiv in den Dialog einbezogen werden.